



EUROPA BRAUCHT DEN EINSATZ DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER.

Beschluss des Kreisparteitages der CDU Köln vom 13.05.2019

I. Europa braucht den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger.

Europa braucht den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger. Angesichts wachsender links- und rechtspopulistischer Bewegungen in vielen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, einer Europafeindlichkeit, die auf Abschottung und nationale Egoismen setzt, und angesichts des unmittelbar bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der EU treten wir Kölner Christdemokratinnen und Christdemokraten für mehr Europa ein. Für mehr Europa, weil große Herausforderungen unserer Zeit im nationalen Kontext allein nicht mehr bewältigt werden können. Dabei ist auch dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung zu tragen.

Hinzu kommt: Wir Kölnerinnen und Kölner profitieren in hohem Maße von den offenen Grenzen innerhalb Europas. Schließlich ist unsere Wirtschaft insbesondere mit Belgien, den Niederlanden, Luxemburg und Frankreich eng vernetzt. Schüler und Studierende, Touristen und Kulturschaffende, Arbeitnehmer und Unternehmer nutzen und erleben diese Länder und ganz Europa als einen einzigen Wirtschaft-, Arbeits- und Lebensraum. Ihn wollen wir für die Menschen bewahren.

II. Europa wird auch in Köln gemacht.

Europa wird nicht allein in Brüssel gemacht. Um Europa stark zu machen, kommt es auch auf die Kommunen an. Köln hat mit seinen zahlreichen Städtepartnerschaften, den acht Europaschulen und der Auszeichnung als „europaaktive Kommune“ das Potenzial, seine Bürgerinnen und Bürger für Europa zu begeistern.

In diesem Jahr, das als Offenbachjahr gefeiert wird, besteht die besondere Chance, die Beziehungen zu Frankreich auszubauen. In der Tradition Konrad Adenauers sind uns freundschaftliche Beziehungen zu Frankreich besonders wichtig. Der in Nordrhein-Westfalen geschlossene Aachener Vertrag, der den von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle geschlossenen Élysée-Vertrag aus dem Jahr 1963 ergänzt, ist ein Schub auch für die Einigung Europas.

Ebenso kommt den Beziehungen Kölns zu Großbritannien im Jahr des Brexit besondere Bedeutung zu. Die schon 1952 gegründete Partnerschaft mit Liverpool ist daher wichtiger denn je. Gemeinsam mit den Partnerschaftsvereinen, den zahllosen zivilgesellschaftlichen Verbindungen und dem Verein CologneAlliance e. V. kann ein noch stärkeres „Büro für

internationale Angelegenheiten“ der Stadt Köln die Verbindung Kölns in die EU-Staaten intensivieren.

Der seit mehr als 60 Jahren bestehende Ringpartnerschaftsverbund mit den Städten Esch-sur-Alzette (Luxemburg), Lille (Frankreich), Lüttich (Belgien), Rotterdam (Niederlande) und Turin (Italien) ist ein herausragendes Beispiel kommunaler Europaarbeit. Sie muss – wie die Städtepartnerschaften insgesamt – im Bewusstsein der Stadtbevölkerung viel stärker verankert werden. Es ist deshalb gut, dass die CDU Fraktion im Rat der Stadt Köln eine höhere Förderung für Austauschprogramme durchgesetzt hat.

In diesem Zusammenhang kann eine Chance darin liegen, das große Potenzial der in Köln ansässigen ausländischen Kulturinstitute stärker mit der Stadtpolitik und der Stadtgesellschaft zu vernetzen. Hierfür muss die Stadtverwaltung Konzepte entwickeln.

Wir setzen uns darüber hinaus das Ziel, die Zahl der Europaschulen in Köln zu erhöhen. Eine Kölner Schule ohne klares europäisches Profil muss in Zukunft undenkbar sein. Zugleich soll die Vernetzung der bestehenden Europaschulen untereinander verbessert werden.

III. Ein starkes Europa trägt Verantwortung in der Welt.

Ein starkes Europa trägt Verantwortung nicht nur für seine mehr als 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger, sondern auch in der Welt: Wir unterstützen daher die Bemühungen um eine globale Migrationspolitik, die Flüchtlinge möglichst nah ihrer Herkunftsregionen versorgt und Fluchtursachen bekämpft. Insbesondere in den Beziehungen zu Afrika muss Europa wirksame Instrumente finden.

Auch die Stadt Köln kann ganz konkret zu besseren Lebensbedingungen in den Ländern des Südens beitragen, so etwa im Bereich des Fairen Handels. Die Auszeichnung „Fair-Trade-Stadt“, die Köln erstmals 2011 erhalten hat, ist Ausdruck der Anerkennung des gemeinsamen Engagements von Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik für den fairen Handel. Wir unterstützen die Stadt in diesem Engagement. Die in Köln und in der Region Köln-Bonn-Rhein-Sieg ansässigen internationalen Organisationen sind ein Potenzial für den internationalen Charakter unserer Stadt. Auch dieses Potenzial gilt es stärker zu nutzen.

IV. Europa braucht den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger - nicht nur bei Wahlen.

Europa braucht den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger, nicht nur bei Wahlen. Und dennoch: Am 26. Mai 2019 gilt es, durch eine hohe Wahlbeteiligung und die Unterstützung demokratischer, europafreundlicher Parteien die EU zu stärken, ihre Weiterentwicklung voranzubringen und den Kölnerinnen und Kölnern weiterhin die Chance zu geben, von einem freien, sicheren, offenen und wirtschaftlich starken Europa zu profitieren. Dafür steht die CDU und deshalb bitten wir die Wählerinnen und Wähler um ihre Stimmen.